

Chlordioxid resp. MMS bei Corona-Virus

Seit dem Auftauchen des Corona-Virus gibt es Meldungen im Internet über die Wirksamkeit des Multiple Mineral Supplement MMS von Jim Humble, und wir selber haben ja auch im Editorial der Nr. 3/4 darauf hingewiesen. Zugleich startete im Internet auch eine Art "Shitstorm" gegen das MMS als Mittel gegen das Corona-Virus. Was ist dran?

Pro und contra MMS bei Corona-Virus

Neue Leser seien darüber informiert, dass es sich beim Miracle (oder Multiple) Mineral Supplement MMS um ein vom US-Ingenieur Jim Humble verwendetes Wasserentkeimungsmittel handelt, das er in Ermangelung anderer Mittel in passender Zubereitung und Dosierung erfolgreich zur Malaria-Bekämpfung bei Mitarbeitern einsetzte. MMS ist jedoch laut Humbles Erfahrungen auch gegen eine ganze Reihe anderer Krankheiten und Seuchen wirksam.

Der Jupiter-Verlag gab MMS seit 2007 auch an Interessenten ab und erhielt viele positive Reaktionen. Teilweise wurden sogar bei chronischen Leiden Erfolge erzielt. Einer schrieb, das MMS habe sein Leben gerettet.

Im Laufe der Jahre publizierten wir im "NET-Journal" viele Erfahrungsberichte und Informationen¹⁻⁷. Diese sind alle als Leseproben einzusehen.

Im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Corona-Virus mit MMS und DMSO (geschmacklich neutrales MMS) trat jetzt der Medizinjournalist Rainer Taufertshöfer auf den Plan⁸. Er hatte eine lebensbedrohliche Erkrankung ohne aussenstehende Hilfe mit Chlordioxid und DMSO selber kuriert, was ihn zum Spezialisten für den Einsatz dieser Substanzen als Alternative zur Schulmedizin werden liess. Bei seinen Recherchen in Kontakt mit Gesundheitsbehörden und universitären Forschern hätte "die öffentliche Verleumdung von Chlordioxid gleichzeitig etwas Gutes" gehabt, informiert er. Es sei nämlich die ganze Wahrheit zur Materie zu Tage gekommen und



Selbst die Mona Lisa im Louvres schützt sich vor dem Corona-Virus.

der Arzt Dr. Andreas Kalcker sei zu einem guten Freund geworden. Dr. Kalcker ist Autor mehrerer Bücher zum DMSO und MMS und wurde in "raum & zeit" auch zum MMS von Jim Humble interviewt⁹.

Sowohl Rainer Taufertshöfer wie Dr. Andreas Kalcker hatten mit Hilfe von DMSO/MMS schwere Krankheiten überwunden und sind seither

begeisterte Verfechter dieser Alternativmittel, in denen sie "die grösste Entdeckung der Menschheit" sehen.

Gemeinsam sind sie ein starkes Team, um den Gegnern der Schulmedizin und der Wissenschaft entgegenzutreten und dem Chlordioxid das Wort zu reden. Es gehe, so Rainer Taufertshöfer auf seiner Website, für jeden Menschen vor allem darum,

Multiple Mineral Supplement von Jim Humble eliminiert Corona-Virus!

Als sich die Meldungen über die Verbreitung des Corona-Virus überstürzten, war uns sofort klar, **dass wir das Mittel dagegen in der Hand halten**: nämlich das MMS von Jim Humble. Doch weil uns das Zürcher Labor 2014 verboten hatte, dieses zu verbreiten, weil es "giftig" sei, gaben wir es bisher nur "unter der Hand" ab. Dabei hatte damals ein Chemiker analysiert, dass es nicht gefährlich sei - und Selbstversuche und unzählige Erfahrungsberichte bestätigten dies!



Nun ist der Moment gekommen, **um uns über das Verbot hinwegzusetzen**, nachdem Dipl.-Ing. Hans Würtz folgende Meldung verbreitete: "Wir kennen ja verschiedene Therapien, um Pathogene abzutöten. Es ist dabei nicht entscheidend, ob es sich um Bakterien, Viren, Pilze oder Makroben handelt. Im Palmenparadies Euskirchen fällt zum Beispiel sofort der Chlordioxid-Gasgeruch auf; also wird hier das Wasser nicht mit dem giftigen Chlor gereinigt. Alle Pathogene sind elektrisch primitiv gebaut. Corona-Viren haben keine Chance, in einem solchen Wasser zu überleben. Auf Grund des niedrigen Redox-Potenzials von ClO_2 tötet es alle elektrisch primitiv gebauten Keime, auch das Corona-Virus. Gesundmachende Bakterien, wie im Darm, werden wegen ihres höheren Redox-Potenzials von ClO_2 nicht angegriffen."

Näheres u.a. unter http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0317S33-35.pdf

50-ml-Fläschchen (reichen 5-6 Monate) sind erhältlich: 20 Euro/30 Fr. redaktion@jupiter-verlag.ch oder über den Shop bei dasgehtanders.de



Rainer Taufertshöfer (links) mit Dr. Andreas Kalcker - beides begeisterte Verfechter von DMSO und MMS.

die Gesundheit und "Corona-Vorsorge" in die eigene Hand zu nehmen.

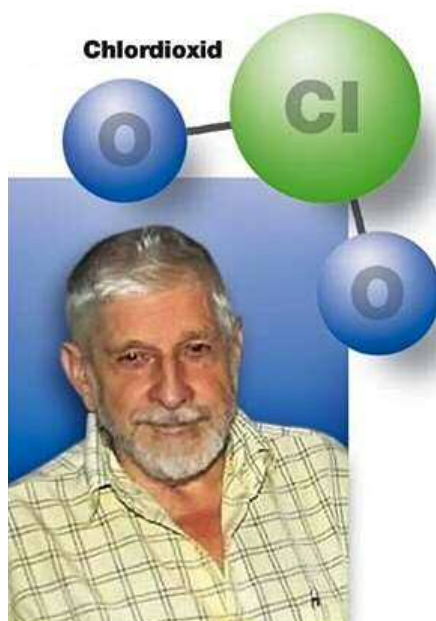
Es gehe vor allem darum, das eigene Immunsystem zu stärken, der Angst Paroli zu bieten und zu erkennen, welchen Einfluss die eigenen Gedanken haben.

Giftig? Mitnichten!

Sowohl Rainer Taufertshöfer, der inzwischen auch als Heilpraktiker tätig ist, als auch Dr. Andreas Kalcker geben Seminare zur Verwendung von Chlordioxid im täglichen Leben. Den Vorwurf der Giftigkeit bestreiten sie mit Vehemenz. Die Redaktoren auch!

Diese erhielten im Juni 2010 vom Kantonalen Labor Zürich ein Verbot, weiterhin das MMS zu vertreiben. In einer Stellungnahme schrieben sie an das Labor, dass sie die geforderten Massnahmen zum Einstellen der MMS-Abgabe erfüllt hätten. Diese bestanden vor allem darin, das MMS aus dem Shop-Angebot zu nehmen. Das ist bis heute so geblieben. Ausserdem schrieben sie: "Obwohl wir mit Ihren Argumenten zur Einstellung des MMS-Vertriebs keineswegs einverstanden sind, erheben wir keine Einsprache, weil wir wissen, dass wir damit keine Chance hätten. Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass wir betreffend Abgabe und Anwendungsempfehlungen des MMS stets mit Fachleuten (Ärzten und Chemikern) zusammen gearbeitet haben, so zum mit einem Schweizer Chemiker und einer deutschen Ärztin in München, die das MMS in einer Apotheke herstellen lässt

Zu Ihren Angaben über die Giftigkeit ist folgendes zu sagen: laut dem



Jim Humble, Luftfahrtingenieur, der das Chlordioxid erfolgreich bei Tausenden von Malaria-Kranken anwandte.

Faktenblatt der chemischen Desinfektion ist Chlordioxid bzw. Natriumchlorit in 1% bis 5% wässriger Lösung viruzid, sporazid, wirkt aber nicht gegen verschiedene grampositive Bakterien und Hefearten. Die empfohlene Einnahme von 2 bis 3 Tropfen täglich entspricht 0,1 ml einer 22,4%igen Natriumchlorit-Lösung. Diese 2 bis 3 Tropfen werden in einem Glas Wasser bzw. Fruchtsaft verdünnt.

Nach Ansicht erfahrener Ärzte ist diese Menge absolut unbedenklich. Die Wirkungsweise des MMS hatten wir vorerst einmal an uns selbst getestet und damit sensationelle Erfahrungen gemacht. Zum Beispiel Entzündungen, die früher Ta-

ge dauerten und mit schweren Antibiotika behandelt werden mussten, verschwanden innert 3 bis 4 Stunden. Vor allem: die Moral verbesserte sich sofort! Dasselbe mit Grippeanfällen, Kopfschmerzen usw.

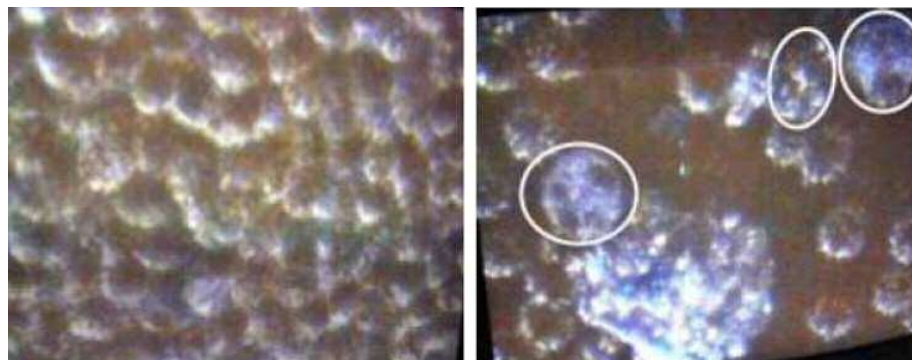
Es hat wohl keinen Sinn, einen Beamten wie Sie, der nur seine Pflicht tut, davon zu überzeugen, dass es noch andere Denkansätze als die der Schulmedizin gibt! Zur MMS-Historie schenken wir Ihnen die Zusammenfassung des Buches 'MMS - der Durchbruch' von Jim Humble.⁷⁵

Dazu muss man vermerken, dass das MMS das erste und einzige medizinische Produkt ist, das wir je im Jupiter-Shop propagiert haben. Wir hätten das nie getan, wenn auch nur der Hauch eines Zweifels von Giftigkeit bestanden hätte.

Objektive Beweise

In den meisten Erfahrungsberichten, die Jim Humble in seinen Büchern aufzählt, wird von einer augenblicklichen Wirkung oder doch von Symptomfreiheit nach einigen Stunden oder Tagen gesprochen. In vielen Fällen, z.B. bei Malaria und AIDS, konnten auch objektive Wirkungsnachweise aufgrund von klinischen Standardtests eingeholt werden. Ein objektiver und gut kontrollierbarer Test lässt sich mit Blut unter dem Dunkelfeldmikroskop durchführen. Auch wenn dieser offiziell nicht anerkannt ist, handelt es sich doch um einen sichtbaren Beweis.

Im normalen Bild eines Dunkelfeld-Mikroskops zeichnen sich die



Eineinhalb Stunden nach Einnahme von MMS zeigt sich in der Dunkelfeldmikroskopie-Aufnahme, dass die Blutzellen nicht mehr so dicht aneinander gepackt sind. Noch bedeutsamer ist die Beobachtung, dass sich weiße Blutzellen (im Bild eingekreist) auf die noch kristallisierten Klumpen roter Blutzellen hinzu bewegen.

Oberflächen der roten Blutkörperchen nicht sehr gut ab. Wie aus dem vorstehenden linken Bild ersichtlich ist, zeigen die miteinander verklebten Blutzellen, dass die betreffende Person einen Mangel an Wasser und Mineralien aufweist. Eineinhalb Stunden nach Einnahme einer Dosis von 10 Tropfen MMS mit Essig und Wasser (hier alternativ anstelle von Apfelsaft), das nach drei Minuten zugesetzt wurde, zeigte sich ein ganz anderes Blutbild: Die Blutzellen sind nicht mehr so dicht aneinander gepackt. Noch bedeutsamer ist die Beobachtung, dass sich weiße Blutzellen (eingekreist) auf die noch kristallisierten Klumpen roter Blutzellen hinzu bewegen.

MMS stellt das gesunde Gleichgewicht wieder her!

Der Biophysiker Dr. Manfred Voss schreibt zu MMS: *“MMS stellt im Körper das gesunde ‘elektrische Gleichgewicht des Stoffwechsels auf Zellebene’ wieder her, welches durch jede Menge Einflüsse derzeitiger Lebensumstände außer Balance geraten kann. Und je stimmiger dieses innere Körpermilieu ist, desto besser funktioniert der Körper in seiner dynamischen und hochkomplex vernetzten Balance, und das Immunsystem und überhaupt der ganze Rest kann seine Aufgaben erfüllen, wie es die Natur vorgesehen hat.”*¹⁰

Er verweist dort auf seine eigenen Erfahrungen mit MMS bei Borreliose, Erkältung, grippalem Infekt, Grippe, Bronchitis, Sinusitis u.a.

Zur Wirkungsweise von MMS informiert er: *“Auf biochemischer Ebene betrachtet: Chlordioxid ist diejenige Substanz, die bei der Einnahme von MMS erwünschtermaßen in den Körper und Blutkreislauf gelangt, im Körper verteilt wird und ihr Werk tut – es ist gewissermaßen ein ‘intelligentes Oxidans’, da es genau unterscheidet:*

Es ist NICHT aggressiv gegenüber gesunden Körperzellen, die per evolutionärer Konstruktion ‘gewohnt’ sind, in oxidativem Sauerstoffmilieu zu leben und zu funktionieren, ja dies als Lebensgrundlage sogar brauchen – die Oxidationsspannung von Chlordioxid liegt unterhalb des Zellmembranpotenzials gesunder Körperzellen, und

lässt sie daher in Ruhe. Elementares Chlor hingegen ist ziemlich giftig – bitte nicht mit Chlordioxid verwechseln!

Aber alle Zellen, die im anaeroben Bereich funktionieren (Bakterien, Viren, Pilze, auch einzellige Parasiten, oder etwa Tumorzellen), haben ein geringeres Abwehrpotenzial als die Oxidationsspannung von Chlordioxid – kommt Chlordioxid mit einer solchen Zelle in Kontakt, ‘klaut’ es der Zellmembran ein Elektron (genau das ist Oxidation), so dass diese Zelle daraufhin implodiert – der Körper muss dann noch die Bruchstücke entsorgen.

Das kann dann auch mal zu einer Überreaktion führen (Übelkeit, Durchfall), wenn das Entgiftungs- und Transportsystem des Körpers mit der Entsorgung kurzfristig überfordert ist. Es ist daher sinnvoll, sich langsam an die individuell und aktuell verträgliche Dosis heranzutasten.”

Was die geringe offizielle Akzeptanz des MMS anbelangt, so schreibt er:

“Das MMS ist ein sehr gutes und grundsätzlich wirkendes ‘Probiotikum’ – es stärkt die natürliche ‘Ordnungskraft’ des Organismus in einem grundlegend wichtigen Teilbereich der körperlichen Abläufe auf Zellebene, wenn diese mal schwächelt.”

Ein User seines Blogs⁸ hatte geschrieben: *“Man sollte meinen, die Welt habe auf Jim Humbles MMS gewartet. Das hat sie auch. Nur dummerweise nicht die Einflußreichen und Mächtigen. Und erst recht nicht die Pharmaindustrie. Auch für die Weltgesundheitsorganisation WHO zählen empirische Fakten nicht ...*

Die Antwort von Dr. Manfred Voss: *“Ganz genau. Mehr noch: Es ist ja kein offiziell zugelassenes Arzneimittel, das heisst. ein Arzt oder Heilpraktiker darf es offiziell weder empfehlen noch gar verschreiben, sonst riskiert er seine Approbation. Da läuft ein gnadenloser Machtkampf hinter den Kulissen “*



Biophysiker Dr. Manfred Voss

Die Stimme von Jim Humble

Jim Humble schreibt in seinem Buch *“MMS - der Durchbruch”* über die Anwendung von MMS¹¹:

“Nachdem ich im Dschungel herausgefunden hatte, dass stabilisierter Sauerstoff manchmal und unter Zugabe einer Speisesäure sogar immer gegen Malaria half, habe ich hunderte Menschen wieder gesund werden sehen. Auf meinen Reisen nach Afrika erlebte ich, wie tausende Menschen sich von Malaria und anderen Krankheiten erholten. Auch in meiner kleinen Wüstenstadt erlebte ich, wie die Menschen gesund wurden. Während dieser Zeit schickte ich viele Flaschen MMS nach Afrika, und auch dadurch wurden viele hundert Menschen zumeist von Malaria, aber auch von anderen Krankheiten befreit.

Einmal schickte ich genügend MMS-Fläschchen nach Afrika, um damit über 5'000 Menschen in Sierra Leone von Malaria zu heilen; ein anderes Mal schickte ich MMS für die Heilung von über 1'600 Menschen. Natürlich wurden oftmals auch nur ein, zwei oder zehn Flaschen verschickt. Zudem verkaufte und verschenkte ich viele Flaschen in meiner Stadt, im Nachbarort und auch anderswo in den USA...

*Bislang haben sich viele tausend Menschen erholt. Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es mehrere tausend Arten von Bakterien, Viren, Schimmel- und Hefepilzen und anderen noch unbekanntem Mikroorganismen geben muss. Manche Mikroorganismen sind pleomorph, so dass sich ihr Erscheinungsbild ändern kann. Die Medizin hat die meisten von ihnen noch nicht näher bestimmen können, aber wenn man sie abtötet, geht es dem Betroffenen wieder gut, und er kann sein altes Leben wieder aufnehmen. Wir müssen hier vorsichtig mit dem Begriff Heilung umgehen, da er oft für erregte Gemüter sorgt, selbst unter Leuten, die auf unserer Seite stehen.”*¹¹

Das Problem der Zulassung

Über seine Erfahrungen mit der Zulassung von MMS schreibt er:

“Sicherlich denken Sie, dass bei einem so tollen Mittel Wohltäter wie Oprah Winfrey (berühmte Talkshow-

Moderatorin) oder Bill Gates Schlange stehen müssten, um mich mit Geld zu überhäufen? Fehlanzeige! Mit der Zeit erkennt man, dass sich alles nur um Geld und Ansehen dreht. Oprah ist darauf bedacht, ihrem Sender das größtmögliche Publikum einzubringen, weil nur das dicke Geld bringt, und Bill Gates findet keine öffentliche Anerkennung dafür, dass er einem Niemand wie mir hilft. Seine Millionen wandern in die Taschen der großen Pharma-Labore, was ihm im Gegenzug mächtige Freunde in aller Welt beschert.

In etwas zu investieren, das zwar wirkt, aber den Gewinn der Pharmakonzerne schmälert, wäre undenkbar. Am Telefon sagte er mir, er werde uns nicht unterstützen, solange wir keine Zulassung durch die Food and Drug Administration FDA hätten. Dabei wusste er genau, dass es dazu 100 Millionen Dollar braucht und dass wir dieses Geld niemals haben.

Ich schrieb den Leuten von der FDA wie auch Dutzenden Organisationen viele Briefe. Es war nicht so, dass man mir nicht glaubte. Doch seit etwa 100 Jahren gehen Medizin und die milliardenschwere Pharmaindustrie Hand in Hand und bedienen sich der vom US-Kongress erlassenen Gesetze, um jede alternative medizinische Methode erfolgreich in Schach zu halten.

Man stellt alle Verfechter der alternativen Medizin als Quacksalber und Scharlatane hin, obgleich Millionen von Amerikanern inzwischen wissen, dass dies nicht der Fall ist. Trotz Warnungen durch die Schulmedizin entdecken Jahr für Jahr immer mehr Menschen die alternative Medizin für sich, die sich inzwischen ebenfalls zu einem milliardenschweren Geschäft entwickelt hat. Es ist nicht sehr wahrscheinlich, dass Millionen von US-Amerikanern so dumm wären, Quacksalber und Scharlatane zu konsultieren, wenn sie ihnen nicht tatsächlich helfen würden. Es überrascht Sie vielleicht zu erfahren, dass 55 Prozent der amerikanischen Bürger inzwischen auf die alternative Medizin zurückgreifen und nicht länger zum Hausarzt gehen. Deshalb versucht die Pharmaindustrie so verzweifelt, sämtliche Nahrungsergänzungsmittel unter ihre Kontrolle zu bringen.

In der Zeit, die seit der ersten Auflage dieses Buchs verstrichen ist, hat die FDA angekündigt, mindestens 50 Prozent des Bereichs der alternativen Medizin auszubremsen."

Fazit:

Es bleibt jedem selber überlassen, in Zeiten des Corona-Virus Selbstverantwortung zu übernehmen.

Anwendung von Miracle Mineral Supplement MMS

Jeder Besteller von MMS-Fläschchen erhält ausführliche Informationen zur Reichweite, Einnahme und weitergehenden Literatur.

Erwachsene nehmen morgens vor dem Essen täglich 2 bis 3 Tropfen auf einen halben Teelöffel Essig oder Zitronensaft. Danach warten sie drei Minuten und vermischen dann das Ganze mit einem halben Glas Apfel-, Grapefruit- oder Ananas-Saft, jedoch nicht Orangensaft.

Kindern gebe man 2 Tropfen und gehe entsprechend den obigen Angaben vor.

Bei einem Akutfall beginnt man vorsichtig mit 2 Tropfen und erhöht dann die weitere Dosis um einen Tropfen, bis man bei max. 9 Tropfen angelangt ist, mit entsprechender Menge Säure oder Essig.

Jim Humbles Kommentar zur Menge: es ist gleichgültig, ob man nun 1/3 oder 2/3 Wasser oder Apfelsaft hinzu mischt. Das beeinträchtigt die Reaktion des MMS nicht. Er schrieb auch, dass man zur gesundheitlichen Unterstützung nicht mehr als 6 Tropfen MMS einmal täglich bzw. dreimal wöchentlich zu sich nehmen sollte.

Die Lösung hält sich in dunklen Fläschchen mehrere Jahre, sollte aber sicherheitshalber nicht über sechs Monate gelagert werden.



MMS-Fläschchen 50 ml, reicht für fünf bis sechs Monate.

Infos und MMS-Produkte

- (mehr Bücher auf der Website!)
- MMS-Broschüre, das Wichtigste zu MMS, 24 S. A4, Fr. 16.-/10 Euro;
- Buch "MMS, der Durchbruch" von Jim Humble (dt. Übersetz.), 250 S., Fr. 39.-/24 Euro;
- MMS-Fläschchen, 50 ml (für 5-6 Mt.): Fr. 30.-/20 Euro;
- DVD "MMS verstehen", Interview mit J. Humble, 105 Min. (dt. synchron.), Fr. 39.-/ 28 Euro.

Erhältlich bei:

redaktion@jupiter-verlag.ch
oder über den Shop bei
dasgehtanders.de

Literatur:

- 1 Schneider, Inge: "MMS - ein Wundermittel erobert die Welt. Das Selbsthilfe-Buch im Internet, das in zwei Monaten 10'000mal heruntergeladen wurde", in "NET-Journal", Nr. 11/12 2007 siehe auch http://www.borderlands.de/net_pdf/NET1107S43-46.pdf
- 2 Schneider, Inge: "Zur Herausgabe der Deutschübersetzung des Buches beim Mobiwell-Verlag: Jim Humble: 'MMS: Der Durchbruch', Gesundheit in eigener Verantwortung", "NET-Journal" 3/4 2008 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0308S57-58.pdf
- 3 Schneider, Inge: "Miracle Mineral Supplement MMS: Interview mit Jim Humble überdas 'Zaubermittel' MMS", in "NET-Journal" 3/4 2009 http://www.borderlands.de/net_pdf/net0309s44-47.pdf
- 4 Schneider, Inge: "Erfahrungsberichte Miracle Mineral Supplement von Jim Humble", in "NET-Journal", Nr. 3/4 2010 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0310BS52-54
- 5 Schneider, Inge: "Miracle Mineral Supplement: Zum Verbot des Kantonalen Labors Zürich", in "NET-Journal", Nr. 7/8 2010 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0710S44-45.pdf
- 6 Schneider, Inge: "Neue Erfahrungen mit dem MMS", in "NET-Journal", Nr. 3/4 2017 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0317S33-35.pdf
- 7 Schneider, Inge: "Das Multiple Mineral Supplement MMS von Jim Humble - hilft, sogar bei Autismus!", in "NET-Journal", Nr. 3/4 2018 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0318S46-47.pdf
- 8 https://www.rainer-taufertshoefler-medizinjournalist.de/STUDIE_Chlordioxid_CD1_CDS_CD1_inaktivieren_Coronavirus
- 9 <https://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/mediathek/gesundheit/mms-cds/andreas-kalcker-im-sat1-interview-zu-mms.html>
- 10 <https://faszinationmensch.com/2013/11/09/mms1/comment-page-3/>
- 11 http://www.gela.at/web/files/mms_der_durchbruch.pdf